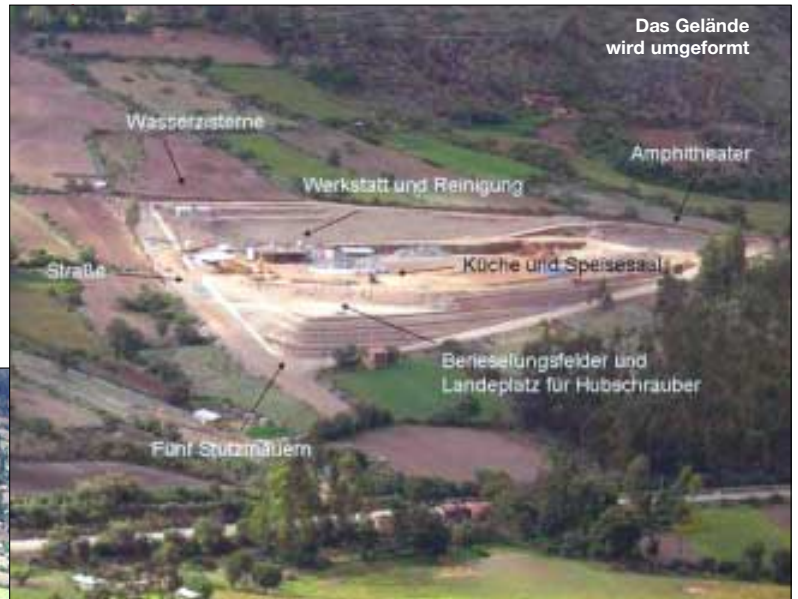


Diospi Suyuna – Wir vertrauen auf Gott!

Curahuasi – das klingt so, als hätte es etwas mit Kurieren, mit Heilen zu tun. Das stimmt, ist aber Zufall. In Curahuasi entsteht etwas, was bisher dort niemand zu denken oder auch nur zu hoffen gewagt hätte: Ein Krankenhaus, nein viel mehr, ein medizinisches Zentrum für die Ärmsten der Armen, denen Worte wie *Krankenhausaufenthalt* oder *Arztgespräch* völlig fremd sind.



Luftaufnahme des Geländes
vor Baubeginn



Das Gelände
wird umgeformt

Wo liegt Curahuasi?

Warum gerade dort ein Krankenhaus?

Curahuasi ist ein kleines Landstädtchen im Süden Perus in der Provinz Apurimac. Man bezeichnet diese Gegend als das *Armenhaus* Perus, und das will bei der für weite Bevölkerungsteile Perus wirtschaftlich schwierigen Lage schon etwas heißen. Hier leben vor allem die direkten Nachkommen der alten Quechua-Bevölkerung, die noch immer eine Kultur von hoher Entwicklung repräsentieren. Leider spielten einige unrühmliche Spanier vor ein

paar Jahrhunderten diesen Leuten aus Geldgier und Fanatismus übel mit. Noch heute schweben die Ereignisse aus der Zeit der *Conquista* wie ein Trauma über ihnen.

Und heute? Niemand hilft ihnen, die Regierung ist weit weg, hat nicht genug Geld, schafft es wohl nicht, sich dieser armen Menschen anzunehmen, so dass diese an zahlreichen Krankheiten oder mitunter schweren Verletzungen elend zu Grunde gehen müssen. Für vieles ist Geld da, für die Quechua in Apurimac anscheinend nicht.

Private Hilfe ist also angesagt. «Wer hilft uns in Apurimac?» so könnte man in Anlehnung an eine Frage formulieren, die schon einmal vor rund 100 Jahren in einer Missionszeitschrift formuliert worden war. Damals war es eine Missionsgesellschaft in Europa, die händeringend nach Ärzten für Zentralafrika suchte. Und wer antwortete damals mit: «Ich komme, ich helfe euch!»? Kein geringerer als der berühmt gewordene deutsche Pastor, Arzt, Organist und Philosoph Albert Schweitzer war es, der damals als Pastor noch einmal ein Studium begann und dann mit 37 Jahren als Arzt nach Lambarene



Das in die Landschaft
eingearbeitete Modell



Die Arbeiten schreiten voran

(Gabun) ging, um dort mit primitivsten Mitteln ein Krankenhaus aus dem Boden zu stampfen. Das Weitere ist sicher vielen von unseren Lesern bekannt.

Dass solche Albert Schweitzers heute mehr denn je in vielen Teilen der Welt bitter nötig sind, davon zeugen die hohen Sterberaten unter den Säuglingen, die vielen Tausenden und Millionen unnötig Gestorbener in der sogenannten *Dritten Welt*.

In Curahuasi, Apurimac, aber entsteht nun ein neues *Lambarene*. Es gibt wieder Hoffnung auf Hilfe für Zigtausende. Ein deutsches Ärztehepaar hat sich nämlich entschieden, das Wort *Christentum* nicht einfach als Tradition oder als Lippenbekenntnis gewohnter Denk-

muster zu verstehen, sondern es hat die Kernaussage verstanden und will sie nun praktisch anwenden: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Dr. Martina und Dr. Klaus-Dieter John, beide Mediziner aus Deutschland, haben angefangen, Geld zu sammeln. Mit diesem Geld wollen sie in Curahuasi ihr Krankenhaus bauen, das sich dann weiterhin auch mit Spendenmitteln finanzieren wird. Sie haben beide Kontakt aufgenommen mit den höchsten Stellen, Regierungsvertreter aus Lima sind informiert, Bauingenieure arbeiten kostenlos, Kirchenvertreter sind begeistert und viele, viele Privatpersonen haben gespendet und sich bereiterklärt mitzuarbeiten. Klaus-Dieter John reist unermüdlich durch Deutschland und hält Vorträge über sein Projekt der Nächstenliebe. Und – ein Wunder ist geschehen, das nötige Grundstück wurde gefunden und gekauft, der Grundstein wurde gelegt und im Jahre 2007 soll alles vollendet sein. Der christlich-brüderliche Gedanke hat die Herzen vieler Menschen erreicht und das Gute möglich werden lassen.

Helfen wir, liebe Leser, mit, dass es mit dem Projekt schnell vorangeht, helfen wir durch eine Spende mit beim *Missionsspital Diospi Suyana* für die Quechua-Indianer Perus.

Weitere Informationen: www.diospi-suyana.org, Spendenkontakt: Diospi-Suyana e.V., Hinweis mildtätig, BB Bank Karlsruhe, Konto-Nr. 539 4031, BLZ 660 908 00.

Ulrich F. Sackstedt
Fotos: www.diospi-suyana.org

El Paraíso Existe...

No está lejos, ni cuesta más!

Año Nuevo en TARAPOTO

4 Días / 3 Noches

Recepción y traslados Apto / Hotel / Apto.
Alojamiento y alimentación en Puerto Palmeras.
Buffet y fiesta para recibir el nuevo año.
Tour a la catarata de Ahuashiyaku.
Full day a la Reserva Ecológica de Lago Lindo.
Paseo en bote por la Laguna Azul.
Servicios en castellano.

Desde

S/. 799



INFORMES: Bogotá 125 Of. 1403 Miraflores - Telefax: 2425550 / 2425551 / 2425552 Fax: 4449663 E-mail: reservas@puertopalmeras.com.pe

www.puertopalmeras.com